

für wien

DAS MAGAZIN DER WIEN HOLDING

Spannende Ausstellung (S. 7) Tag der offenen Tür (S. 11)
Festival Uferlos (S. 25) Kicken für den guten Zweck (S. 32)

**Gewinnen
Sie!**

3 x 2 Tickets für
**Ich war noch niemals
in New York**
Seite 35!

Musik liegt in der Luft

Sebastian Reuter und Cornelia Baus vom
Haus der Musik in der Futuresphere



Wien 11., Simmeringer Hauptstraße 205

Wohnungsanzahl:

116 geförderte 2- bis 4-Zimmer Mietwohnungen. 116 PKW-Garagenplätze.

Projektbeschreibung:

Die Wohnhausanlage besteht aus zwei Bautellen, dem winkelförmigen Wohnhaus und dem „Punkthaus“. Beim **winkelförmigen Wohnhaus** ist der Baukörper in seiner Diagonale nach Süden orientiert, die Aufschließung erfolgt jeweils an der nördlichen Gebäudeseite durch drei großzügig **verglaste Stiegenhäuser**, die sämtliche Geschosse verbinden. Beim **„Punkthaus“** führt ein brückenartiger Zugang zum Stiegenhaus, welches zentral angeordnet und **natürlich belichtet** ist. **Jede Wohnung verfügt über individuelle Freiflächen** - im Erdgeschoß Eigengärten darüber Loggien oder Balkone und im Dachgeschoß großzügige Terrassen. Die Wohnungen werden mit Holz-Alu-Fenstern sowie Schall- bzw. Sonnenschutzeinrichtungen ausgestattet. **Gemeinschaftsraum, Waschküche, Kinderwagen- und Fahrradabstellräume, Kinderspielraum mit Sanitärbereich**, der mit dem ca. 350 m² großen **Kinderspielplatz** verbunden ist.

Infrastruktur: Zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten in der Simmeringer Hauptstraße. Schulen und Kindergärten in unmittelbarer Nähe. Im Nahbereich befindet sich das Hallenbad Simmering. Kinos, ein Einkaufszentrum und eine Veranstaltungshalle in der Gasometer-City.

Fertigstellung: Voraussichtlich September 2011.

Nähere Informationen in unserer Kundenabteilung unter der Tel. Nr.: 01/534 77/300.



Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Änderungen vorbehalten.

 PANORAMA

- 5:** Neuer GF im Wiener Hafen
- 7:** Ausstellung „Wiener Wissen“
- 8:** Das neue Stadthallenbad
- 9:** Dinos, Feste und Autospende
- 10:** Neuer Name, andere Ansichten
- 11:** Hinter den Kulissen & der „FürWien“-Kinotipp im Frühjahr

 TITELGESCHICHTE

- 12:** Mehr als 3/4-Takt – in Wien liegt heuer Musik in der Luft, denn das Haus der Musik wird 10 Jahre alt

 PERSÖNLICHKEITEN

- 16:** Harald Lutz, Wiener Hafen
- 17:** Adrian Komlody, Markus Kirchner & Christian Neubauer, Gesiba
- 18:** Christine Thell, Wien Holding
- 19:** Sabine Wendt, ebswien hautkläranlage
- 20:** Christoph Bauch, Theater an der Wien
- 21:** Sylvia Schuh, Stadthalle Wien

 PERSPEKTIVEN

- 22:** Im Interview mit „FürWien“: Vizebürgermeisterin und Stadträtin Renate Brauner

 PLÄTZE

- 24:** UNIT – coole Arbeitsplätze
- 25:** Kulturfestival „Uferlos“
- 26:** „Der Freischütz“ by Ruzowitzky
- 27:** „225 Jahre Figarorezeption“
- 28:** Die neue Therme Wien Med
- 29:** Katastrophenschutzübung
- 30:** Die Premiere des Jahres: „Ich war noch niemals in New York“

 PRISMA

- 32:** Die Herausforderung: Wien Holding versus Wiener Austria!

 PROGRAMM

- 34:** Fit für Wien: Übungen zum Nachmachen aus dem S.C.Hakoah Fitnesszentrum
- 35:** Frühjahrs-Programm & Musical-Gewinnspiel





Brigitte Holper

Wir sind da, wo die Musik zu hören ist

Das erste „FürWien“ 2010 klingt wie der Frühling: viel Musik und neue, frische Ausblicke auf unsere Stadt

Spüren Sie ihn auch schon – den Frühling? Die ersten Vögel zwitschern morgens beim Aufwachen, im Radio läuft schon ein Sommerhit und hier und da pfeift sogar ein gut gelaunter Passant eine Melodie. Man könnte fast sagen: Musik liegt in der Luft. Oder in der Stadt, genauer gesagt im Haus der Musik.

Was sich sonst in Wien abspielt, erfahren Sie auf den *Plätzen* ab Seite 24. Dort geht es etwa um ein Kulturfestival, die neue Thermo Wien und die umjubelte Premiere des neuen VBW-Musicals „Ich war noch niemals in New York“.

Einen Ausblick auf kommende Entwicklungen rund um unsere Stadt gibt uns Vizebürgermeisterin Renate Brauner in einem Interview in den *Perspektiven*.

Alles in allem wieder eine spannende Ausgabe, bei der ich viel Spaß beim Lesen (und Hören) wünsche!

Ihre Brigitte Holper



KollegInnen als Covermodels: Sebastian Reuter und Cornelia Baus

Das interaktive Klangmuseum feiert heuer sein zehnjähriges Jubiläum. Deshalb laden wir diesmal in der *Titelgeschichte* zu einem Besuch im Haus der Musik ein. Erfahren Sie mehr über die großen Musikmeister oder komponieren Sie selbst einmal einen Walzer!

UNSER REDAKTIONSTEAM



SABINE SEISENBACHER



KATJA GÖBEL



MANUELA ZENKL



KARL WÖRGERER



GERDA SEITZ



DR. GERD KRÄMER



ELISABETH STROBL



SYLVIA SCHULLER



WOLFGANG GATSCHNEGG



PATRYCJA DLUGOSZ-VRUBEL



MAG. DORIS RECHBERG-MISSBICHLER



DIPL.-ING. TANJA HANZL



DR. ALFRED STALZER

IMPRESSUM

HERAUSGEBER VEREIN DER MITARBEITERINNEN IM KONZERN DER WIEN HOLDING GMBH, 1010 WIEN, UNIVERSITÄTSSTRASSE 11, TEL. 01/408 25 69-0, FAX 01/408 25 69-37, E-MAIL: ZEITUNG@WIENHOLDING.AT
CHEFREDAKTEURIN BRIGITTE HOLPER DVR 0441449

MEDIENINHABER FALTER VERLAGSGESELLSCHAFT M.B.H., BEREICH CORPORATE PUBLISHING, 1010 WIEN, MARC-AUREL-STRASSE 9, TEL. 01/536 60-0, FAX 01/536 60-912, E-MAIL: MAGAZINE@FALTER.AT CHEFREDAKTION
MAG. YVONNE SCHRÖDER, DR. CHRISTIAN ZILLNER ARTDIRECTOR MARION MAYR MA FOTOREDAKTION KARIN WASNER,
IOULIA KONDRATOVICH PRODUKTION DANIEL GRECO GESCHÄFTSFÜHRUNG MAG. SIEGMAR SCHLAGER

Achtung! In solchen Kästen in „FürWien“ machen wir Sie auf Gewinnspiele oder spannende Neuigkeiten aufmerksam!

OFFENLEGUNG GEM. § 25 MEDIENGESETZ MEDIENINHABER FALTER VERLAGSGESELLSCHAFT M.B.H., SITZ: MARC-AUREL-STRASSE 9, 1010 WIEN. GESCHÄFTSFÜHRUNG: MAG. SIEGMAR SCHLAGER. UNTERNEHMENS-GENGEGENSTAND: VERLAG, HERAUSGABE, VERTRIEB VON DRUCKWERKEN UND DATEN-TRÄGERN SOWIE DER HANDEL MIT WAREN ALLER ART. ALLEINIGER GESELLSCHAFTER: ST VERLAGSBETEILIGUNGS-GESELLSCHAFT M.B.H., SITZ: MARC-AUREL-STRASSE 9, 1010 WIEN. GESCHÄFTSFÜHRUNG: MAG. SIEGMAR SCHLAGER. UNTERNEHMENS-GENGEGENSTAND: VERLAGSWESEN, HANDEL MIT WAREN ALLER ART, PRODUKTION UND VERTRIEB VON ELEKTRONISCHEN INFORMATIONSMEDIEN, WERBUNG, MARKETING, BETEILIGUNG AN GESELLSCHAFTEN MIT GLEICHARTIGEM UNTERNEHMENS-GENGEGENSTAND. BETEILIGUNGEN: FALTER ZEITSCHRIFTEN GESELLSCHAFT M.B.H. OFFENLEGUNG DER BLATTLINIE: ZUR INFORMATION DER MITARBEITERINNEN UND KUNDEN DER WIEN HOLDING GMBH



Herbert Szirota ist seit Jänner 2010 kaufmännischer Geschäftsführer des Wiener Hafens

Neue Strategien für den Binnenhafen

Unser Kollege Herbert Szirota ist seit Anfang des Jahres neuer kaufmännischer Geschäftsführer des Wiener Hafens

Seit 1. Jänner ist Herbert Szirota kaufmännischer Geschäftsführer des Wiener Hafens. Zuvor war er bereits Beteiligungscontroller in der Wien Holding sowie Finanzleiter des Wiener Hafens. „Eine spannende Herausforderung für mich und die KollegInnen ist derzeit die Hafenstrategie 2015“,

sagt der 45-jährige gebürtige Wiener. „Ich freue mich, dass ich als Geschäftsführer nun direkt an Neugestaltungen mitwirken und Umsetzungen mitentscheiden kann.“ In seiner Freizeit ist der Familienvater zweier Kinder nach wie vor beim Sportklettern anzutreffen (siehe *FürWien* 1/2007). ■

It's a boy!

Wir heißen Simon herzlich willkommen

Am 9. Jänner 2010 um 22.28 Uhr erblickte Simon Gollowitzer, Sohn von Kurt Gollowitzer,

Prokurist der Wien Holding und Geschäftsführer der TINA VIENNA, das Licht der Welt. Der kleine Simon kam mit 3.620 Gramm Gewicht und einer Größe von 55 cm zur Welt und ist vom Sternzeichen Steinbock. *FürWien* gratuliert den glücklichen Eltern zum Nachwuchs! ■

Babyfotos und Infos zum Nachwuchs einfach per E-Mail an zeitung@wienholding.at ■



Simon Gollowitzer

UNSERE JUBILARE IM FRÜHJAHR 2010

Wiener Hafen: Johann Glöckel feiert sein 40-Jahre-Dienstjubiläum.

Therme Wien: Beate Tinhof feiert heuer ihr 25-Jahre-Dienstjubiläum.

Wiener Stadthalle: Werner Zapula feiert 25-Jahre-, Ernst Steiner & Ruza Milojevic feiern 30-Jahre- und Werner Perlep & Nikola Milinovic feiern ihr 35-Jahre-Dienstjubiläum.

Vereinigte Bühnen Wien: Gerhard Gmeiner, Thomas Bartosch und Christian Skokan feiern ihr 25-Jahre-Dienstjubiläum.

Gesiba: Christine Strubreiter, Mathilde Jelinek und Alexander Klinser feiern 20-Jahre-Jubiläum und Dagmar Hohl feiert ihr 25-Jahre-Dienstjubiläum.



KR Peter
Hanke,
GF Wien
Holding

Neue, starke Projekte

Neue Projekte stärken den Konzern
der Wien Holding wirtschaftlich

Das Ziel unseres Konzerns für das Geschäftsjahr 2010 liegt weiterhin in der wirtschaftlichen Stärkung unserer Unternehmensgruppe. Wesentliche Faktoren dafür sind etwa der stetige Ausbau unseres Beteiligungsportfolios, der Aufbau eines kommunikativen Profils sowie die Erarbeitung und Umsetzung neuer Projektideen. Letzteres konnten wir bereits im ersten Quartal sehr gut umsetzen. So feierten

WIR ARBEITEN STÄNDIG AN NEUEN PROJEKTEN FÜR UNSERE STADT

wir gerade die erfolgreiche Premiere des umjubelten Musicals „Ich war noch niemals in New York“ im Wiener Raimund Theater. Ein weiteres Highlight lief gerade im Theater an der Wien an, die Oper „Der Freischütz“ in der Inszenierung von Oscar-Preisträger Stefan Ruzowitzky und in der Wiener Stadthalle dürfen wir am 19. Mai das Comeback von Whitney Houston mitverfolgen.

Im Juli wird die neue Schiffsstation Wien-City, die jährlich 200.000 Passagieren als Anlegestation inmitten von Wien dienen soll, eröffnet. Das wird auch nötig sein, denn erst vor Kurzem konnten wir den 500.000 Passagier auf dem Twin City Liner feiern. Im Wiener Hafen wurde gerade ein neues Hafentor in Betrieb genommen und mit der Generalsanierung des Stadthallenbades werden wir bald das modernste Hallenbad Österreichs haben. Da ist es doch kein Wunder, dass Wien als lebenswerteste Stadt Europas gilt. ■



DI Sigrid
Oblak,
GF Wien
Holding

Immobilien mit Weitblick

Wir sind maßgeblich an den wichtigen
Entwicklungen in Wien beteiligt

Wirtschaftswachstum ankurbeln, Arbeitsplätze sichern, die Infrastruktur verbessern und die Lebensqualität in der Stadt Wien für die Menschen, die hier leben, weiter steigern. Das ist auch die Triebfeder, mit der die Projekte im Immobilienmanagement realisiert werden.

Zu diesen Projekten gehört derzeit auch die Therme Wien Med, die im März nach nur 16-monatiger Bauzeit als neues medizinisches Kompetenzzentrum eröffnet wurde. Und im Herbst wird die neue Therme Wien eröffnet, die auf 75.000 Quadratmetern Wellnessvergnügen internationalen Formats bieten wird. Und das als Therme in einer Stadt.

DERZEIT REALISIEREN WIR RUND 15 GROSSE IMMOBILIENPROJEKTE

Aushängeschilder sind für uns auch das Bio-Tech-Zentrum Muthgasse, das soeben eröffnete Labor- und Bürogebäude MARXBOX auf dem ehemaligen St. Marxer Schlachthof sowie der Umbau des Gewerbehofes zum Wirtschaftspark Breitensee im 14. Bezirk.

Derzeit realisieren die Wien Holding bzw. ihre Tochterunternehmen rund fünfzehn große Immobilienprojekte bzw. halten Beteiligungen an den Entwicklungsgesellschaften. Damit ist unser Konzern maßgeblich an den wichtigen Entwicklungsprozessen in unserer Stadt beteiligt und löst ein Investvolumen von über einer Milliarde Euro aus. ■



Foto zum Thema Verkehr aus der Ausstellung „Das Wissen Wiens“, die noch bis 18. Juni in der Planungswerkstatt zu bewundern ist

Wiener Wissen

TINA VIENNA-Ausstellung über unsere Stadt

Seit 8. April zeigt die Ausstellung „Das Wissen Wiens: Urbane Technologien und Strategien“ einen umfassenden Einblick in den Organismus unserer Stadt. Die Ausstellung widmet sich den strategischen, technischen und organisatorischen Lösungen in der kommunalen Wiener Infrastruktur. Hat

man die Ausstellung, aus der auch die Fotografie oben stammt, gesehen, bleibt einem nichts weiter als zu sagen: Wien ist eine der lebenswertesten Städte der Welt. Die Ausstellung ist noch bis 18. Juni in der Wiener Planungswerkstatt Wien, 1., Friedrich-Schmidt-Platz 9, zu sehen. www.tinavienna.at ■

Aktuelle Bildung

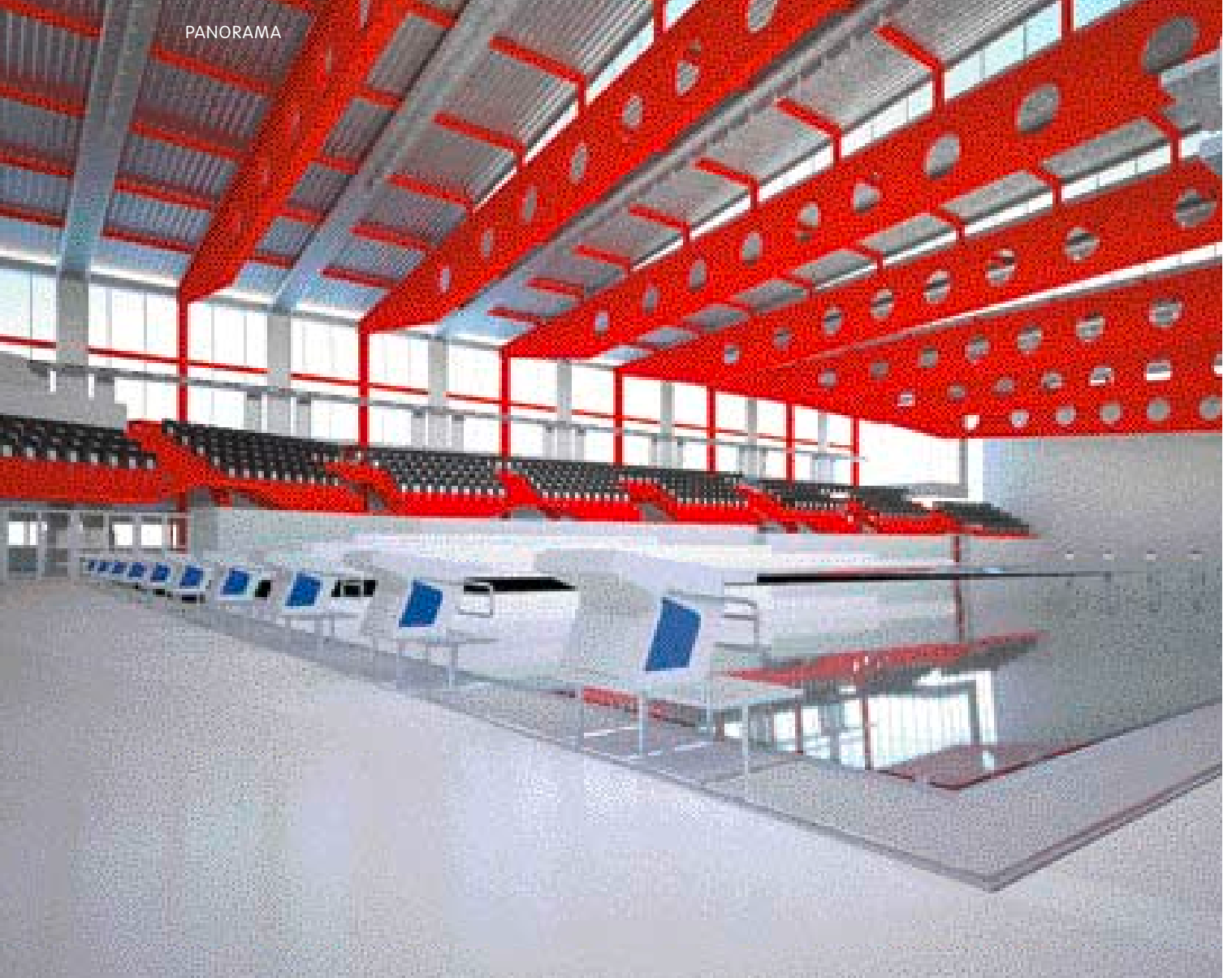
Eine Übersicht der kommenden Seminare

Die Weiterbildungsangebote in unserem Unternehmen haben die Schwerpunkte Rhetorik, Präsentation und erfolgreiches Verhandeln. Es werden aber noch weitere Termine und Themen hinzukommen. MitarbeiterInnen aus betriebswirtschaftlichen Bereichen können die EBC*L Competence

Licence erwerben – zuerst Stufe A und dann B. Im Intranet der Wien Holding finden sich wie immer alle Informationen zu den Seminaren. Einfach einmal vorbeischaun unter: www.wienholding.at/event/intranet-bildungsangebote. Kontakte: s.schuller@wienholding.at oder c.thell@wienholding.at ■

SEMINARE

Seminartitel	Inhalte	Zielgruppe	Termine 2010	TrainerIn/ Institut	Ort	Kosten exkl. USt
Rhetorik II	Wiederholung • Lösungsorientierte und gewaltfreie Kommunikation • Manipulation im Gleichgewicht von Macht und Verantwortung • Kommunikative Simulationen • Umgang mit Störungen	MitarbeiterInnen, die ihre Erkenntnisse aus Teil I vertiefen möchten	29.–30. September	Guido Meyn	Moya, Wien	Euro 500,00
Wirkungsvoll Präsentieren	Einsatz der Körpersprache • Authentizität • „Handling“ von Flip Chart und Beamer • Roter Faden und Struktur • Do's und Don't's mit Powerpoint • Ideen am Flip Chart mit einfachsten Mitteln darstellen	MitarbeiterInnen, die regelmäßig Präsentationen halten	11.–12. Mai sowie 16.–17. November	Peter Lendl, Coverdale	Moya, Wien	Euro 870,00
Erfolgreich Verhandeln	Verhandlungen vorbereiten • Ziele entwickeln und vertreten • Positives Gesprächsklima entwickeln • Alternativen einplanen • Resultate erzielen	Fach-/Projektverantwortliche und Führungskräfte, die laufend Verhandlungen führen	22.–23. Juni sowie 1.–2. Dezember	Birgit Fischer-Sitzwohl, Coverdale	Moya, Wien	Euro 740,00
EBC*L – Stufe A European Business Competence Licence	Unternehmensziele und Kennzahlen • Bilanzierung • Kostenrechnung • Wirtschaftsrecht • Abschlussprüfung	MitarbeiterInnen aus betriebswirtschaftlichen Bereichen	Auf Anfrage	dieBerater	dieBerater, Wien	Euro 360,00
EBC*L – Stufe B Voraussetzung: Stufe A	Businessplan Basics • Marketing und Verkauf • Finanzplanung (Budgetierung) • Investitionsrechnung und Wirtschaftlichkeitsanalyse • Abschlussprüfung	MitarbeiterInnen aus betriebswirtschaftlichen Bereichen	7. September - 9. Dezember	dieBerater	dieBerater, Wien	Euro 575,00



Das Sportbecken erstrahlt nach der Sanierung dank driendl*architects ganz im Sinne Roland Rainers in völlig neuem Licht

Das neue, moderne Stadthallenbad

Mit der Generalsanierung von Roland Rainers Hallenbad entsteht das modernste Schwimmsportzentrum Österreichs

Zu den Neuerungen gehören unter anderem ein neuer Haupteingang auf der Hütteldorfer Straße, modernste Hallenbadtechnik, komplette Barrierefreiheit sowie neue Garderoben, Duschen, Ruheräume oder auch Adaptionen der Becken und am Sprungturm im Hinblick auf internationale Wettkämpfe. ■

Das Wiener Stadthallenbad wurde 1974 mit der Schwimmeuropameisterschaft eröffnet und ist seit über 35 Jahren erfolgreich in Betrieb. Nun wird das Stadthallenbad generalsaniert und damit sein Fortbestand langfristig gesichert. Betraut mit dieser Aufgabe wurde das Architekturbüro driendl*architects, das durch seinen Entwurf ganz im Sinne des damaligen Erbauers und Architekten Roland Rainer punkten konnte.

**Eingangsbereich
Hütteldorfer Straße:
neue Transparenz**



Auto als Spende

Der Arbeiter-Samariter-Bund erhielt ein Fahrzeug

Die Wien Holding sowie ihre Töchter Wiener Stadthalle, ebs-wien und Gesiba unterstützten den Arbeiter-Samariter-Bund Rudolfsheim Fünfhaus bei der Anschaffung eines Behindertentransportfahrzeuges. Die Übergabe des Fahrzeuges erfolgte am 8. März 2010 mit der Überreichung der Dankesurkunde an die jeweiligen Firmen. Das Fahrzeug wird vom Arbeiter-Samariter-Bund künftig für reguläre Behindertentransporte, aber auch für außertourliche „Ausflugsfahrten“ (beispielsweise als Unterstützung für Eltern körperbehinderter Kinder, die kein derar-

tiges Fahrzeug besitzen) genutzt. Seit der Gründung vor mehr als 80 Jahren ist der Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs seiner Verpflichtung treu geblieben: Die haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen leisten für ältere Menschen, Kranke, Verletzte und in Not geratene Hilfe – unabhängig von deren ethnischer Zugehörigkeit, Religion und Weltanschauung. Insgesamt zählt der Samariterbund 150.000 Mitglieder und Förderer in ganz Österreich. ■



Die Übergabe des Fahrzeuges am 8. März

Dinos for free!

50 Karten für Dino-Show an österreichische Kinderdörfer

Auf Einladung unseres Geschäftsführers Peter Hanke konnten am 25. März rund 50 Kinder aus dem Kinderdorf Pöttching und dem Europahaus des Kindes die spannende Show „Dinosaurier – im Reich der Giganten“ in der Wiener Stadthalle besuchen. Die Kinder waren begeistert von den Dinos. ■



Komm.-Rat. Peter Hanke mit den Kindern des Kinderdorfes Pöttching nach der Vorstellung



Ladies and Gentlemen: Start your engines!

Go Kart!

Die siebte Wien Holding Kart Champions Trophy

Am 7. Mai 2010 fällt die Startflagge zur bereits 7. Wien Holding Kart Champions Trophy im ÖAMTC Fahrsicherheitszentrum. Nennungen bitte bis 21. April an kart@wienholding.at. Für Wien wünscht allen TeilnehmerInnen viel Erfolg! ■

Festl 2010

Auch heuer wieder gibt es unser beliebtes Sommerfest



Mehr als 700 Gäste kamen im letzten Jahr

Am 27. Mai 2010 sind alle KollegInnen im Konzern herzlich eingeladen zum gemeinsamen Sommerfest des Konzerns der Wien Holding. Das Festl des Jahres findet wieder im Schiffsfahrtszentrum vor der Reichsbrücke statt. ■



Neue, spannende Ein- und Ausblicke: Sicht aus der Halle F auf den Haupteingangsbereich

Andere Ansicht

Besichtigungstour durch die Wiener Stadthalle

Nun können wir auch die Wiener Stadthalle einmal aus einer anderen Perspektive betrachten – bei einer persönlichen Besichtigungstour etwa. Führungen werden 2 x im Monat für 10 bis 30 Personen angeboten. Die nächsten Termine: 20. 4., 11. 5 und 27. 5 jeweils um 16.00 Uhr. Infos unter Tel. 981 00-261 ■

Image sehr gut

Neuer Name, bewährte Qualität in Simmering

Seit 1. Jänner 2010 agieren die früheren Entsorgungsbetriebe Simmering (EbS) und ihre Tochterunternehmen unter der Dachmarke *ebswien*.

Sie heißen nun: ebswien hauptkläranlage Ges.m.b.H., ebswien tierkörperbeseitigung Ges.m.b.H. Nfg KG und ebswien wiener wassertechnologie & infrastruktur Ges.m.b.H.

Meinungsumfragen bestätigen, dass die Marke „EbS“ hervorragende

Imagewerte hat, allerdings wurde sie häufig mit Abfallverwertung verbunden.

In dem neuen Namen lebt die alte Marke weiter, die Zusätze sorgen für mehr Klarheit. Und auch im Erscheinungsbild entstand eine echte Unternehmensfamilie. ■



Bis auf den Namen bleibt alles gleich



Neues Traumpaar:
Jennifer Lopez & Alex O'Loughlin

FürWien verlost **5 x 2 Gutscheine** für einen Besuch in einem Cineplexx-Kino.

Einfach ein E-Mail mit „Kinotipp“ an zeitung@wienholding.at senden.

Einsendeschluss ist der 7. Mai 2010.

FOTOS: WÄCHE MARKUS/BILDAGENTUR ZOLLES, EBS, THEATER AN DER WIEN, © 2009 CONCORDE FILMVERLEIH GMBH

Hinter den Kulissen

Tag der offenen Tür im Theater an der Wien

Am 24. April öffnet das Opernhaus am Naschmarkt seine Türen und gewährt Einblicke hinter die Kulissen. Das Programm besteht u. a. aus Bühnenführungen, Beleuchtungs- sowie Tonworkshops, einer geheimnisvollen Unterbühnenführung, Singen mit dem Arnold Schoenberg Chor sowie einem bunt gemischten Kinderprogramm. Erstmals können BesucherInnen an einem Vorsingen teilnehmen. Einer der Höhepunkte ist das Publikumsgespräch mit Regisseur und Oscarpreisträger Stefan Ruzowitzky. Alle weiteren Infos unter: www.theater-wien.at



Das Theater an der Wien verblüfft uns immer wieder: diesmal mit einem spannenden Tag der offenen Tür

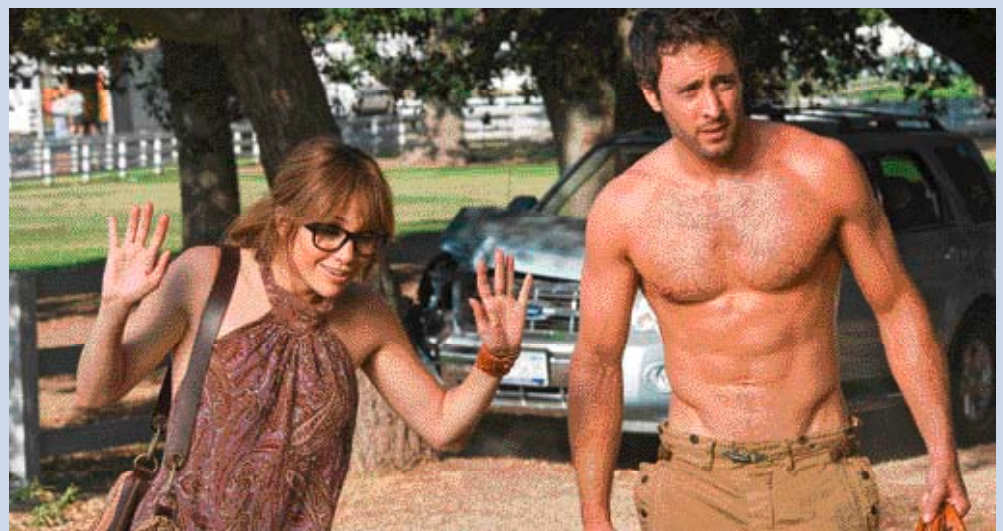
KINOTIPP

FürWien Kinotipp & Gewinnspiel:

Kann der Frühling besser starten als mit einem „Plan B für die Liebe?“

Zoes (Jennifer Lopez) Lebensplan ist nicht sonderlich kompliziert: Verlieben, Hochzeit, Kinder. Doch nach jahrelangem Singleleben dauert ihr das ewige Warten auf Mr. Right eindeutig zu lang. Also nimmt sie es selbst in die Hand: Ein Plan B muss her, der auch ohne passenden Mann funktioniert. Doch genau an dem Tag, an dem Zoe ihren neuen Plan in die Tat umsetzen will, läuft sie Stan (Alex O'Loughlin) über den Weg ... Wie erklärt sie ihm nun, dass sie schwanger ist?

Die Liebeskomödie „Plan B für die Liebe“ startet bei uns am 14. Mai und ist in allen Cineplexx-Kinos zu sehen.



Mehr als 3/4-Takt

Das Haus der Musik zeigt uns seit zehn Jahren, wie weit Töne reichen



Was wäre die Wiener Identität ohne die Musik? Weltweit berühmte MeisterInnen lebten und leben hier und kaum einem ist der Donauwalzer kein Begriff. Doch nicht nur im Dreivierteltakt klingen die Töne in Wien. Sie reichen weiter, als wir uns das manchmal vorstellen können.

Was höre ich im Mutterleib? Wie klingt der Markusplatz in Venedig? Und natürlich auch, wie komponiere ich einen Walzer ganz von selbst?

Musik kann aktiv erlebt werden. Wie das geht, zeigt das Haus der Musik täglich von 10.00 bis 22.00 Uhr seit bereits 10 Jahren. Selbst die Wiener Philharmoniker dirigieren, bizarre Klangbeispiele hören und nach eigenen Vorstellungen komponieren – die Welt der Klänge kann hier mit allen Sinnen begriffen werden. Das Spektrum reicht von feinen Handbewegungen über elektronische Installationen bis hin zum Paukenschlag und zu überdimensionalen Instrumenten. Mehr als 200.000 BesucherInnen allein im Jahr 2009 trotz Wirtschaftskrise sprechen für sich.

Das Haus der Musik wurde im Juni 2000 als erstes österreichisches Musik- und Klangmuseum eröffnet, womit es auch als

europaweites Unikat gilt. Hier bekommt man nicht nur Musikgeschichte und Lebensläufe wichtiger Persönlichkeiten gezeigt, sondern wird auch zur Eigeninitiative aufgefordert. Für dieses innovative Konzept erhielt das Klangmuseum 2002 den Österreichischen Museumspreis verliehen. Herausragende Angebote an Konzerten und anderen Veranstaltungen vervollständigen das Angebot.

Termingerecht wird im Juni 2010 zu einem umfangreichen Programm anlässlich des Jubiläums geladen. Bei freiem Eintritt können MusikliebhaberInnen vom 1. bis 10. Juni täglich Highlights aus verschiedenen Genres erleben. Den Auftakt macht am 1. Juni der Musiker Bernhard Fibich mit seinem Mitmachkonzert für Kinder im Innenhof des Hauses. Mit einer Mischung aus Folk, Jazz und Soul mischt auch die Schweizerin Sophie Hunger am 4. Juni kräftig mit. Klassikfans kommen beim Vortrag von Clemens Hellsberg über Otto Nicolai auf ihre Kosten. Musikalisch begleitet wird Hellsberg vom Küchl-Quartett. Über die rockige Birgit Denk bis hin zur Amadeus-Siegerin Clara Luzia wird für Unterhaltung aller Altersstufen gesorgt sein. Tagsüber stehen spezielle Kinderführungen auf dem Programm und Ziel ist es, Begeisterung, Aufgeschlossenheit und Wissen im Umgang mit der Welt der Töne zu vermitteln. „Wir wollen hör- und erlebbar machen, welche Zauberkraft von der Musik ausgeht“, so Simon K. Posch, Direktor des Haus der Musik.

Als verfrühtes Jubiläumsgeschenk lieh Ehrenpräsident Maestro Zubin Mehta dem neuen virtuel-



Fang den Klang! So lautet die neue Werbebotschaft des Haus der Musik, bei der ein kleiner Bub den Klängen nachspürt

len Dirigenten seine Stimme, der bisher Scharen von BesucherInnen zu Lobeshymnen, aber auch Schimpftiraden gereizt hat. Diese Attraktion stellt ein besonders publikumswirksames Highlight mit erweiterter Musikauswahl per Touchscreen, digitalem Notenpult und hochauflösender Bildqualität dar. Um ein weiteres Jubiläum gebührend zu würdigen, zeigt die Sonderausstellung „Chopin in Wien“ noch bis 30. April dessen Schaffen in der Bundeshauptstadt. Anlässlich seines 200. Geburtstags werden über 100 Exponate ausgestellt, die chronologisch die Geschichte



Alles klingt, ist Musik! Fangen wir den Klang

seines Aufenthalts erzählen. Diese werden durch Tagebucheinträge und Korrespondenzen illustriert. „Ziel ist es, Begeisterung, Aufgeschlossenheit und Wissen im Umgang mit der Welt der Töne zu vermitteln“, erklärt Direktor Simon K. Posch. Bereits im Eingangsbereich werden die

BesucherInnen von Chopins Klavierstücken empfangen. Diese Tonaufnahmen versetzen die HörerInnen zurück in das Wien zwischen 1829 und 1831, der Zeit ihrer Komposition.

Die insgesamt 5.000 m² des Hauses unterteilen die akustische Vielfalt nach Schwerpunkten. So ist die 1. Etage, in der 1842 deren Gründer Otto Nicolai wohnte, als Museum der Wiener Philharmoniker konzipiert. Der Gast kann hier mittels Würfelspiel selbst einen Wiener Walzer kreieren.

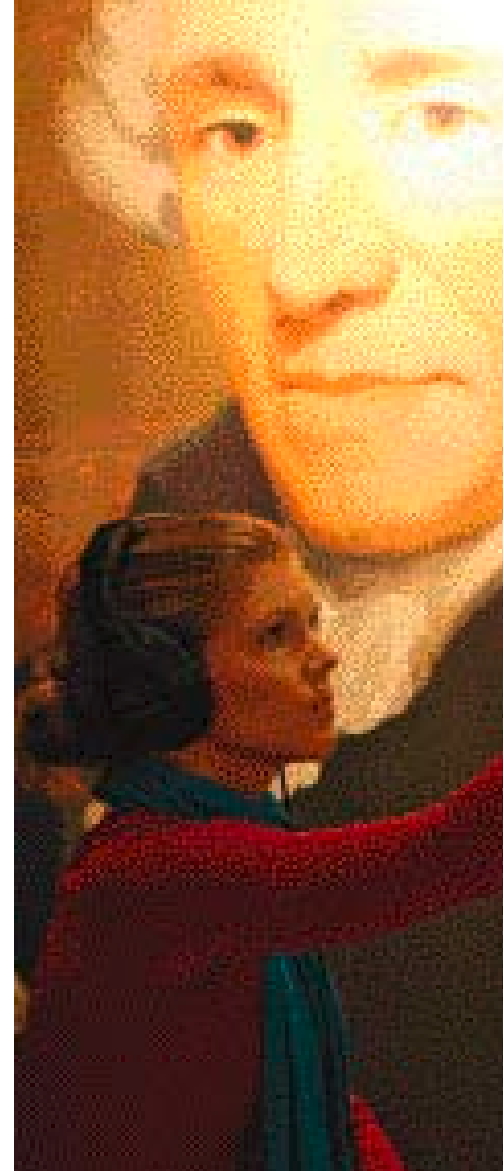
Die „Sonosphere“ im 2. Stock variiert abwechslungsreich mit Eindrücken, die außer den Hörsinn auch den Tastsinn miteinbeziehen. Klassische Musik kann etwa mit Geräuschen aus zwölf Weltstädten kombiniert und so eine eigene CD erstellt werden, die dann im Shop zum Erwerb bereitsteht.

Die 3. Etage steht ganz im Zeichen der großen Meister. Mit musikalischer Untermalung werden hier Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus

„ZIEL IST ES, BEGEISTERUNG, WISSEN UND AUFGESCHLOSSENHEIT IM UMGANG MIT DER WELT DER TÖNE ZU VERMITTELN“



Auch Kinder kommen voll auf ihre Kosten in der „Klanggalerie“/„Sonosphere“ in der 2. Etage



Mozart, Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Johann Strauß und viele weitere den Interessierten näher gebracht. Im 4. Stock vermischt das Massachusetts Institute of Technology in seinem Projekt, der sogenannten Brain Opera, die Grenzen zwischen elitärer Klassik und populärer Musik, berechnender Technik und intuitiver Kunst. Nach dem Vorbild Marvin Minskys sind die BesucherInnen dazu angehalten, selbst kybernetische Musik zu erzeugen.

So ist es am „Melody Easel“ möglich, im wahrsten Sinne des Wortes



Die dritte Etage ist ausgewählten Komponisten aus Wien gewidmet, den „Großen Meistern“. Hier im Bild der Haydn-Raum

MITTELS WÜRFELSPIEL KANN MAN WALZER KOMPONIEREN ODER AUCH AUF DEN PFADEN VON MOZART UND HAYDN SCHREITEN

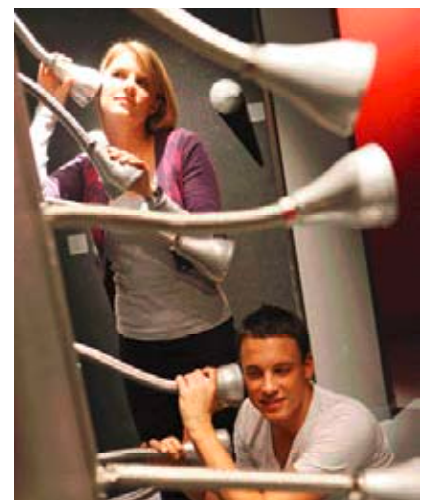
150 Personen Raum für Konzerte, Podiumsdiskussionen, Künstlergespräche, Pressekonferenzen und ähnliche Veranstaltungen. Mit diesen Voraussetzungen kann die Tradition Wiens im Sinne der hohen Kunst erhalten, vor- und fortgeführt werden. ■



Pränatales Sinnesrauschen in der „Sonosphere“ (2. Etage)

Laute zu malen. Je nach Druck und Position des Fingers auf der elektronischen Staffelei erklingen die Tonfolgen, wobei abhängig von der Berührung auch ein Bild entsteht.

Im obersten Geschoß sind Feinschmecker dazu eingeladen, ihren Wünschen im Café-Restaurant Cantino Folge zu leisten. Mit Blick auf den Stephansdom und über die Dächer Wiens kann mediterrane Kulinarik mit höchsten Qualitätsansprüchen genossen werden. Auf selber Höhe bietet der hauseigene Veranstaltungssaal



Die „Klanggalerie“ in der 2. Etage des Hauses

Unser Kollege Harald Lutz wäre gerne Stammesführer einer Keltengruppe

HARALD LUTZ, WIENER HAFEN

„Ich Sorge dafür, dass alles funktioniert, wenn man den PC anschließt“, sagt Harald Lutz über seine Tätigkeit als Leiter der IT Systematik im Wiener Hafen. Außerdem ist er verantwortlich für Projektmanagement und User Support. Im Kontrast zu seiner

zukunftsorientierten Arbeit steht seine historische Passion. Seit jeher fasziniert ihn die Lebensweise der ersten zivilisierten österreichischen Ureinwohner – der Kelten. 1999 begann unser Kollege Keltenfeste wie das in Schwarzenbach und

Großweikersdorf zu besuchen. Sein Steckenpferd schließt auch den Schwertkampf mit ein, wobei er selbst eine 1,10 m lange Hiebwappe besitzt, mit der er auch wöchentlich im Wiener WUK beim Verein „Prima Nocte“ für Schaukämpfe trainiert. ■



Dienstag ist der Jour fixe der Gesiba-Runners, v. l. n. r.: A. Komlody, M. Kirchner, C. Neubauer

ADRIAN KOMLODY, MARKUS KIRCHNER & CHRISTIAN NEUBAUER, GESIBA

Im vergangenen Jahr beschlossen unsere Gesiba-Kollegen Adrian Komlody, Bote und Chauffeur, und Markus Kirchner von der Kundenbetreuung, ihre Kondition durch Laufen zu erhalten und zu verbessern. Wenig später stieß

Christian Neubauer von der Gesiba-Personalverwaltung zu dem Duo. Beim Wien Energie Businessrun starteten die „Gesiba Runners“ und erreichten einen hervorragenden 116. Platz unter über 4.500 Laufgruppen. „Wir waren erstaunt, wie weit man

mit ein wenig Training kommen kann. Das motiviert natürlich“, so unser Kollege Christian Neubauer. Mittlerweile laufen die drei regelmäßig ein Mal pro Woche, ausgehend vom Gesiba-Firmengebäude, zwischen 15 und 19 km. —



Unsere Kollegin Christine Thell setzt sich für ein abwechslungsreiches Bildungsprogramm ein

CHRISTINE THELL, WIEN HOLDING

Seit Oktober 2009 wird das Team der Wien Holding tatkräftig von der gebürtigen Burgenländerin Christine Thell unterstützt. Im Bereich der Personalentwicklung tätig, ist sie unter anderem zuständig für Selektionsgespräche,

Stellenausschreibungen sowie für Aus- und Weiterbildung der TeilnehmerInnen. Für die nähere Zukunft sind etwa Seminare über Konfliktbewältigung, Stress und Rhetorik geplant. Nach ihrem Studium verbrachte sie 3 Monate in

Brasilien, wo sie im Rahmen eines Sozialprojekts Jugendliche in Englisch und Deutsch unterrichtete. „Üben ist wichtig, denn dadurch lernen wir“, erklärt sie. Auch in Zukunft möchte sie sich für ein abwechslungsreiches Bildungsangebot einsetzen. ■



Die umweltbewusste Sabine Wendt reist gern – auch in den Mikrokosmos der Quantenphysik

SABINE WENDT, EBSWIEN HAUPTKLÄRANLAGE

„Die Umwelt war immer schon meins“, sagt die gebürtige Niederösterreicherin Sabine Wendt. Die 41-Jährige arbeitet seit sechs Jahren in Wien, früher war sie bei der Stadt Wien im Wasser- und Abwasserbereich der

Finanzverwaltung tätig. Seit 1. Juli 2009 ist sie kaufmännische Leiterin sowie Leiterin der Stabstelle Recht bei der ebswien hauptkläranlage. „In der Privatwirtschaft tätig zu sein ist spannend, vor allem für ein Vorzeigeunternehmen, das seine

Leistungenständig optimiert.“ Sabine Wendt erweitert ihren Horizont ebenso gerne. Die Quantenphysik hat es ihr angetan und wenn es die Zeit erlaubt, reist sie – wie etwa gerade über Ostern – nach Ägypten, um sich die Pyramiden anzusehen. ■



Der technische Leiter des Theater an der Wien hat sein Handwerk von der Pike auf gelernt

CHRISTOPH BAUCH, THEATER AN DER WIEN

Begonnen hat Christoph Bauch in seiner Heimat Dresden, dort arbeitete er viele Jahre an der Semperoper. Zuletzt war er am Theater Bremen tätig. Seit Jänner dieses Jahres ist er Technischer Leiter des Theater an der Wien. „Ich habe einen der schöns-

ten Jobs, die man nur haben kann“, erklärt er zufrieden. Während seiner Tätigkeit konnte er zahlreiche, auch internationale Erfahrungen sammeln, die ihm heute von großem Nutzen sind. Sein Aufgabengebiet umfasst die Koordination eines technischen

Apparats, der vom Planungsbüro über Produktionsleitung und Bühnentechnik bis zur Requisite reicht. Derzeit betreut er mit seiner Mannschaft die Oper „Der Freischütz“, welche seit 19. April im Theater an der Wien zu sehen ist. ■



„Alleine für den Schweif des Monsters gab es zehn Entwürfe“, erklärt die „Zotti-Motti-Mutti“

SYLVIA SCHUH, WIENER STADTHALLE

„Ich habe den Großteil meines Lebens der Wiener Stadthalle gewidmet“, sagt Sylvia Schuh. 1979 hat sie als Hauptabteilungssekretärin für die Sportbetriebe der Wiener Stadthalle begonnen, heute, 30 Jahre später, ist sie für Veranstaltungswerbung

verantwortlich und stellvertretende Leiterin Marketing & Kommunikation. Die 53-Jährige wird als die „Zotti-Motti-Mutti“ bezeichnet, da sie entscheidend an der Entstehung des Stadthallen-Maskottchens mitwirkte. „Ich habe mir gedacht, wir brauchen

etwas für Kinder, denn das sind die Besucher von morgen“, so die gebürtige Waldviertlerin. Ein Jahr hat die Entwicklung samt Namensfindung des zotteligen Wesens gedauert. Es hat sich gelohnt: www.zotti-motti-stadthalle.com ■



Wir investieren in Wien!

Im Gespräch mit **Renate Brauner**, Vizebürgermeisterin und Stadträtin für Finanzen, Wirtschaftspolitik & Wiener Stadtwerke



Vizebürgermeisterin Mag.^a Renate Brauner sprach mit uns über die Zukunft Wiens

FÜRWIEN: Das Jahr 2009 war für die Wirtschaft kein einfaches. Welche Maßnahmen hat die Stadt Wien gesetzt, um die Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise abzufedern?

RENATE BRAUNER: Insgesamt haben wir ein Konjunktur- und Investitionspaket im Wert von 900 Millionen Euro geschnürt. Damit sichern wir zehntausende Arbeitsplätze, finanzieren 4.500 Lehrstellen in Lehrwerkstätten für unsere Jugendlichen, bauen die Infrastruktur, die U-Bahn und die Spitäler aus. Für mich als Sozialdemokratin steht gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Sicherung von Arbeitsplätzen im Zentrum.

Wir fördern die Forschung, den Wohnbau, den Tourismus und die Kultur. Und wir unterstützen die Wiener Unternehmen, vor allem die KMUs, massiv mit maßgeschneiderten Förderungspaketen. Wir haben damit Wien erfolgreich durch die Krise gesteuert. Wir wissen aber auch, dass die

zu konsolidieren, aber es kommt darauf an, wie man das tut. Es kann nicht sein, dass man von einem Tag auf den anderen alle Konjunkturmaßnahmen zurückfährt und die Investitionen der öffentlichen Hand auf Sparflamme hält. Denn dann sparen wir uns direkt in die nächste Krise hinein.

Ein städtisches Unternehmen, das sehr viel investiert, ist die Wien Holding. Welche Rolle genau spielt der Konzern der Wien Holding in unserer Stadt?

Die Unternehmen der Wien Holding arbeiten im Kulturbereich, bei der Entwicklung von Immobilien, im Logistikbereich, im Umweltbereich oder im Medienbereich.

Das alles sind Bereiche, die enorm zur Lebensqualität und zum wirtschaftlichen Erfolg der Stadt beitragen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es ein großes Plus, ein Unternehmen wie die Wien Holding im Eigentum der

Breitensee, den Wiener Hafen oder in die neue Schiffstation Wien City, um nur einige zu nennen. Auch jeder Euro, den das Unternehmen in seine Kulturbetriebe wie die Wiener Stadthalle, die Museen oder die Vereinigten Bühnen investiert, kommt mit Sicherheit mehrfach zurück. Insgesamt liegt die Umwegrentabilität, die der Konzern bringt, bei rund einer Milliarde Euro jährlich. Durch die Tätigkeit der Wien Holding werden pro Jahr direkt oder indirekt 15.000 Arbeitsplätze gesichert.

Was genau macht eigentlich den Unterschied aus zwischen der Wien Holding, die im Eigentum der Stadt steht, und anderen Unternehmen, die sich im Privateigentum befinden?

Für uns steht der Mehrwert für die Menschen im Mittelpunkt. Natürlich müssen sich auch unsere Unternehmen rechnen, sie sind aber keine Gewinnmaximierungsmaschinen. Die zentrale Frage ist, was die Projekte für die Stadt und ihre Bevölkerung bringen. Lassen Sie mich das an einem Beispiel erklären: Wenn die Wien Holding eine Immobilie entwickelt, wie rund um die neue Messe Wien, dann geschieht das immer unter dem Gesichtspunkt, das Umfeld und ganze Stadtteile aufzuwerten.

Dieser Mehrwert lässt sich auch am Hafen Wien ausgezeichnet illustrieren. Er ist ein wichtiger Faktor für den Wirtschaftsstandort Wien und ein unverzichtbarer Bestandteil, wenn es darum geht, Wien als internationale Wirtschaftsdrehzscheibe zu positionieren. Genauso ist es im Kulturbereich. Die Kulturbetriebe der Wien Holding werden pro Jahr von 2,5 Millionen Menschen besucht. Das ist ein Wirtschafts- und Tourismusfaktor, bereichert das Kulturangebot in Wien und erhöht die Freizeit- und Lebensqualität.

„FürWien“ bedankt sich für das Gespräch. ■■■

„IN DIESEM JAHR GEHT ES VOR ALLEM DARUM, DIE WIENER WIRTSCHAFT AUF EINEN AUCH AM ARBEITSMARKT SPÜRBAREN WACHSTUMSKURS ZU BRINGEN“

Krise noch lange nicht vorbei ist. Auch wenn die Prognosen durchaus positiv sind, brauchen wir ein Wirtschaftswachstum von über zwei Prozent, damit die Arbeitslosigkeit spürbar sinkt.

Wien investiert also weiterhin gegen die Wirtschaftskrise?

Im Jahr 2010 geht es vor allem darum, die Wiener Wirtschaft auf einen auch am Arbeitsmarkt spürbaren Wachstumskurs zu bringen. Es mag zwar wichtig sein, auch die öffentlichen Haushalte

Stadt Wien zu haben. So können wir gezielt investieren und damit auch wieder Arbeitsplätze sichern und auch das Wachstum fördern.

Wie hoch sind die Investitionen für das Jahr 2010 bei der Wien Holding?

Allein im kommenden Jahr wird die Wien Holding weit über 160 Millionen Euro in konkrete Projekte investieren, wie zum Beispiel in die Technologieimmobilie auf dem Areal in St. Marx, die neue Therme Wien, den Wirtschaftspark



Die UNIT Oberdöbling im 19. Bezirk bietet schicke Büroeinheiten fernab vom Großstadtstress

UNIT PROJEKTE, COOLE ARBEITSPLÄTZE FÜR KLUGE KÖPFE

Der Traum vom Büro im Grünen ist kein Traum – er ist Wirklichkeit. Im 19. Bezirk bietet die UNIT-Service GmbH mit der UNIT Oberdöbling Raum für inspirierendes Arbeiten in Grünruhelage. Helle, freundliche Büroräumlichkeiten fernab von

Hektik und Großstadtstress und dennoch mit direkter öffentlicher Anbindung zur Wiener City. Der nun zweite Standort des UNIT-Konzeptes wurde im 14. Bezirk auf dem Areal des Wirtschaftsparks Breitensee realisiert. Die im April 2010 eröffnete

UNIT Breitensee vermittelt ein offenes Arbeitsklima mit Fabrikscharakter und soll vor allem Unternehmen aus der Kreativwirtschaft ansprechen. Insgesamt 14 Büroeinheiten stehen den UNIT-PartnerInnen hier zur Verfügung. www.unit-wien.at ■



Nina Hagen wird am 26. Juni 2010 beim Kulturfestival „Uferlos“ in der Halle D auftreten

STADTHALLE WIEN, DAS KULTURFESTIVAL „UFERLOS“

Das ungewöhnliche zweiwöchige Kulturfestival der anderen Art bringt herausragende KünstlerInnen mit einer breiten Palette von Kabarett über Chanson, Pop und mitreißendem Rock bis hin zu Verwandlungskunst auf höchstem

Niveau nach Wien. Mit dabei ist unter anderem Kultstar Nina Hagen, die im Rahmen Ihrer Welttournee auch ihr einziges Österreichkonzert in Wien gibt und ihre neue CD vorstellt. Weiters Ulrich Michael Heissig alias „Irmgard Knef“, die ein Muss für die-

ses Festival darstellt. Außerdem die Ikone der deutschen Rock-/Pop-Szene Marianne Rosenberg und viele, viele mehr! Schillerndes Vergnügen ist bei „Uferlos“ vom 18. Juni bis 2. Juli 2010 garantiert! Infos unter: www.stadthalle.com



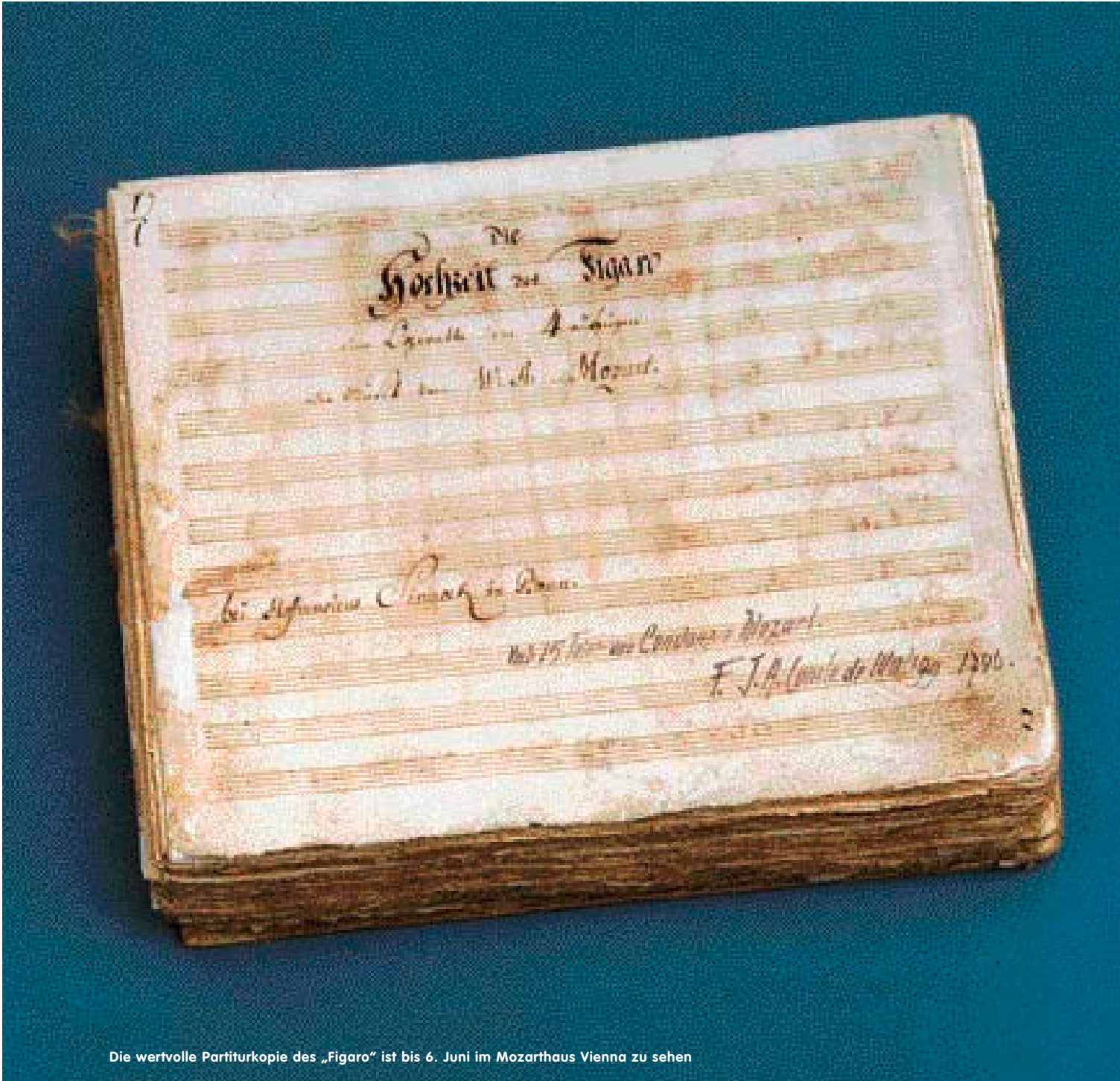
Das Sujet für den „Freischütz“ wurde von der Künstlerin Julie May Queen entworfen

THEATER AN DER WIEN, DER FREISCHÜTZ

„Der Freischütz‘ hat ins Schwarze getroffen“, schrieb Carl Maria von Weber 1821 nach der Berliner Uraufführung an seinen Textdichter Johann Friedrich Kind. Webers Oper entwickelte sich zum Serienerfolg und wurde von der Musikkritik schon

zu seinen Lebzeiten als die erste deutsche Nationaloper bezeichnet. Das romantische Musiktheaterstück um Versagensangst und brüchige Konventionen wird nun von dem österreichischen Regisseur und Oscar-Preisträger Stefan Ruzowitzky

inszeniert, der damit sein Debüt als Opernregisseur am Theater an der Wien gibt. Die musikalische Leitung hat Bertrand de Billy inne. Premiere war am 19. April, weitere Aufführungen: 21., 23., 26., 29. April & 3. Mai 2010! Weitere Infos unter: www.theater-wien.at ■



Die wertvolle Partiturnkopie des „Figaro“ ist bis 6. Juni im Mozarthaus Vienna zu sehen

MOZARTHAUS VIENNA, 225 JAHRE FIGAROREZEPTION

Mozart schrieb seine berühmte musikalische Komödie „Le Nozze di Figaro“ (KV 492) in der Domgasse 5, dem heutigen Mozarthaus Vienna. Die Komposition mit dem Libretto von Lorenzo da Ponte wurde hier im Oktober 1785 begonnen und

ist mit 29. April 1786 datiert. Im Mittelpunkt der ersten Ausstellung des Mozarthaus Vienna im Jahr 2010 steht eine musikhistorisch wertvolle Partiturnkopie des „Figaro“ in einer deutschen Textfassung von Christian August Vulpius, herausgegeben vom

Musikverlag Simrock in Bonn. Die Ausstellung „Was in unseren Zeiten nicht erlaubt ist gesagt zu werden, wird gesungen“ – 225 Jahre Figarorezeption“ ist noch bis 6. Juni 2010 im Mozarthaus Vienna zu sehen. www.mozarthausvienna.at



Die neue Therme Wien Med, in der jährlich etwa 15.000 PatientInnen behandelt werden sollen

THERME WIEN MED, NEUES MEDIZINISCHES KOMPETENZZENTRUM

Nach nur 16-monatiger Bauzeit wurde Wiens neues medizinisches Kompetenzzentrum zur Behandlung von Erkrankungen des menschlichen Stütz- und Bewegungsapparats am 3. März eröffnet. Die Therme Wien Med bietet auf einem Areal von

etwa 6.000 Quadratmetern über 200 Behandlungs- und Therapieplätze. Beschäftigt wird ein Team von rund hundert medizinisch geschulten MitarbeiterInnen. Mit der Therme Wien Med erhalten die Wienerinnen und Wiener eine topmoderne Einrichtung

zur Behandlung von Krankheiten wie Rheuma, Rückenprobleme, Gelenkschmerzen oder Arthrosen. Diese Erkrankungen sind die häufigste Ursache für Krankenstände und Frühpensionierungen in Österreich. www.thermewienmed.at ■



„Schwerverletzter“ bei der Katastrophenschutzübung am 2. April im Wiener Hafen

WIENER HAFEN, EINWANDFREIE KATASTROPHENSCHUTZÜBUNG

Ein Passagierschiff treibt infolge eines Maschinenschadens an einen Brückenpfeiler, im Maschinenraum bricht ein Brand aus! An Bord der „Prinz Eugen“ spielten sich tumultartige Szenen ab! „Titanic“ ließ grüßen! Das Ganze aber nicht im

Nordatlantik, sondern im Wiener Hafen und zum Glück nur als Katastrophenübung. Insgesamt 300 Einsatzkräfte von Polizei, Rettung, Feuerwehr und Bundesheer waren am 2. April im Einsatz. Die Szenen waren dramatisch: „Schwerverletzte“

wurden mit Helikoptern geborgen und Passagiere wurden von Rettungsbooten aufgenommen. Die gute Nachricht: Wien ist für solche Katastropheneinsätze bestens gerüstet. Alles lief perfekt ab und alle Beteiligten agierten hochprofessionell. ■

Umjubelte Schiffstaufe

Am 17. März 2010 stach im Raimund Theater das Musical **Ich war noch niemals in New York** in See!

Am 17. März um 19.30 Uhr hob sich der Vorhang für das Udo Jürgens Musical „Ich war noch niemals in New York“! Die Gala-Premiere war ein voller Erfolg und riss das Publikum zu Standing



Mag. T. Drozda, Mag. R. Brauner, Udo Jürgens, G. Burda, Dr. A. Mailath-Pokorny

Ovations hin. Lang anhaltenden Applaus ernteten vor allem die ProtagonistInnen, allen voran Ann Mandrella, Andreas Lichtenberger, Hertha Schell, Andreas Bieber, Gianni Meurer und Peter Fröhlich, begeistert waren die Gäste vor allem auch von dem österreichischen Musiker Udo Jürgens, der

sich die Premiere in Wien nicht entgehen ließ. Aus seinen bekannten Songs wie „Aber bitte mit Sahne“, „Mit 66 Jahren“, „Vielen Dank für die Blumen“ und „Ich war noch niemals in New York“ entstand ein swingendes Musical mit tollen Showelementen. Neben der mitreißenden Musik fesselt aber auch die Geschichte des Stücks: Im Mittelpunkt steht die Fernsehmoderatorin Lisa Wartberg, die aufgrund ihrer Karriere ihre Mutter Maria vernachlässigt. Die lebenslustige alte Dame fühlt sich abgeschoben und beschließt kurzerhand, ihre große Liebe Otto Staudach in New York zu heiraten. Heimlich besteigt das Paar ein Kreuzfahrtschiff.



Udo Jürgens, Intendantin Kathrin Zechner

Bei dem Versuch, ihre Mutter aufzuhalten, trifft Lisa auf Axel Staudach und dessen Sohn Florian, die ebenfalls ihren Senior zurückholen wollen. Die turbulente Geschichte nimmt ihren Lauf.

DAS MUSICAL MIT DEN MELODIEN VON UDO JÜRGENS – EINE KREUZFAHRT MIT HOCHKARÄTIGER BESATZUNG



Die HauptdarstellerInnen mit Intendantin Kathrin Zechner und Udo Jürgens bei der Premiere

Die von Carline Brouwer inszenierte Wiener Aufführung, die auf der Hamburger Produktion (Regie Christian Struppeck/Glenn Casale) basiert, erwies sich als professionelle Umsetzung. Das technisch aufwändige Bühnenbild ist eindrucksvoll, die Illusion eines Kreuzfahrtschiffes nahezu perfekt. Matrosen tanzen vor einem Schiffsbug und Passagiere flanieren über ein nicht enden wollendes Deck. Die glanzvolle Premierenfeier verlagerte sich nach der Aufführung ins Ronacher im ersten Bezirk. Neben Udo Jürgens, VBW-Direktor Thomas Drozda, Intendantin Kathrin



Aber bitte mit Sahne! Das Ensemble des Musicals „Ich war noch niemals in New York“ singt und tanzt an Deck zu Udo Jürgens' Hits

DAS RAIMUND THEATER STRAHLTE MARITIMES FLAIR AUS. UND DAS BUFFET IM RONACHER HÄTTE JEDEM LUXUSLINER EHRE GEMACHT



Am Hafen: Hauptdarstellerin Ann Mandrella mit Matrosen

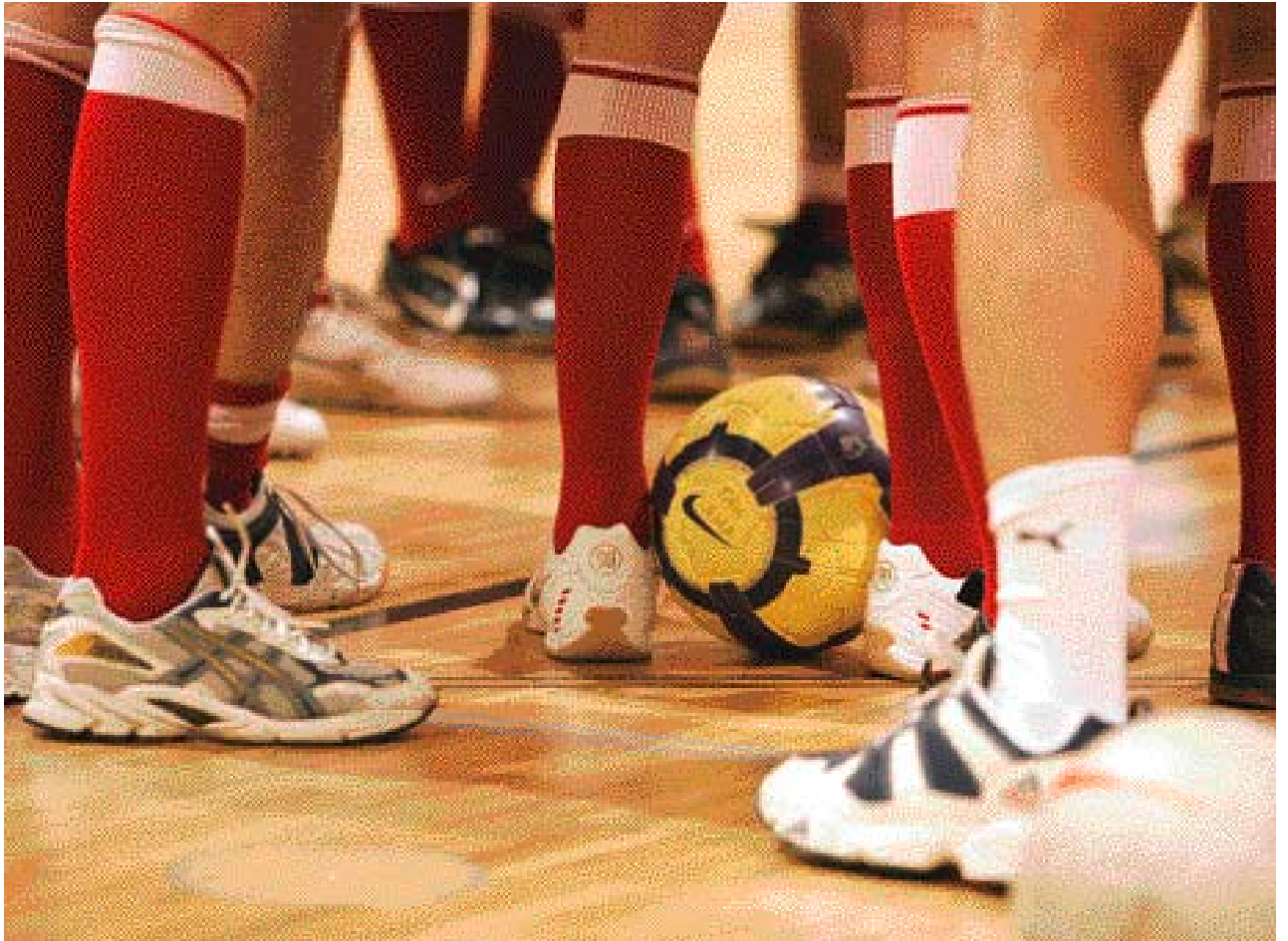
Zechner, dem gesamten Ensemble und Leading Team des Stücks bestand das Premierenpublikum aus prominenten Gästen aus Politik, Kultur und Medien, wie etwa Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny, Vizebürgermeisterin Renate Brauner, Armin Assinger, Gery Keszler, Christina Stürmer oder Barbara Wussov, um nur einige zu nennen. Die Gäste genossen das Buffet, das jedem Luxusliner Ehre gemacht hätte, und verließen erst in den frühen Morgenstunden die Feier – die meisten einen Song von Udo Jürgens vor sich hinsummend ... ■

INFOS ZUR SHOW

Kommen Sie an Bord!

Das Musical **Ich war noch niemals in New York** läuft im Raimund Theater, Tickets und Informationen gibt es unter www.musicalvienna.at

KollegInnen im Konzern der Wien Holding erhalten mit der HoldingCard eine **Ermäßigung von 10 Prozent** auf den Eintrittspreis. Und auf Seite 35 gibt es **3 x 2 Tickets** zu gewinnen!



Durchtrainiert: Bereits Wochen vor dem Spiel trainierte unser Team regelmäßig für die große Herausforderung

Kicken für guten Zweck

Die Wien Holding und der Hafen Wien organisierten ein Fußballfreundschaftsspiel gegen die **Wiener Austria**



Scheckübergabe: G. Krämer, R. Okotie, H. Szirota, C. Tschürtz-Kny, P. Hanke und P. Stöger

Die große Fitnessinitiative der Wien Holding „Größer Denken in Bewegung“ feiert im April 2010 ihr einjähriges Bestehen. Im Rahmen dieser Initiative können Wien Holding-KollegInnen im SC Hakoah Sport- und Freizeitzentrum im 2. Bezirk etwas für ihre Gesundheit zu tun. Passend zum einjährigen Jubiläum organisierten die Wien Holding und der Hafen Wien am 20. Jänner ein Freundschaftsspiel im SC Hakoah Sport- und Freizeitzentrum gegen den 23-fachen österreichischen Fußballmeister Austria Wien. Im Sinne einer „corporate social



Gruppenbild mit Nationalteamspielern – die Erstliga-Mannschaft der Wiener Austria und unsere Spieler in den neuen Wien Holding Dressen

„WIR DANKEN DER WIEN HOLDING UND DEM HAFEN WIEN FÜR DIE ORGANISATION UND DIE GROSSZÜGIGE SPENDE.“

C. TSCHÜRTZ-KNY, GF LICHT INS DUNKEL

Die Wiener Austria war mit fast der kompletten Mannschaft aus der Ersten Liga gekommen, mit zahlreichen U 19 Nationalteamspielern. Nach einer Spielzeit von 2 x 30 Minuten konnte sich unser Team immerhin über 3 geschossene Tore freuen – Endstand: 18:3 für die Profis der Wiener Austria. ■



Verlass war auf unseren Profitorhüter Benjamin Schwarz

responsibility“ kam bei diesem Event auch der gute Zweck nicht zu kurz. Von der Wien Holding und dem Hafen Wien wurde ein Scheck in der Höhe von 5.000 Euro zugunsten der Aktion „Licht ins Dunkel“ übergeben. Als Trainer für das Team der Wien Holding fungierte Peter Stöger, 5-facher österreichischer Fußballmeister als Spieler und Trainer. Nach zahlreichen Trainingseinheiten in den Wochen vor dem Spiel, bestand das Team der Wien Holding schließlich aus insgesamt 28 Spielern, eingekleidet in speziell angefertigten Dressen.



Technisch waren wir fast ebenbürtig

André
Austerlitz,
Fitness-
Trainer im
Hakoah



Fit für Wien: mit nur 10 bis 15 Minuten am Tag

André Austerlitz, Fitnesstrainer im Sport- und Freizeitzentrum S.C. Hakoah, zeigt uns Übungen, mit denen wir schnell fit werden

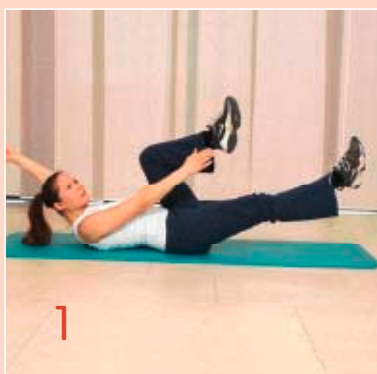
André Austerlitz ist seit 2008 Fitnesstrainer beim S.C. Hakoah. Dort steht er als Personal Trainer, aber auch für Gruppenstunden im Bereich Fitness, Krafttraining, Gymnastik, Pilates, Qigong oder

Selbstverteidigung zur Verfügung. „Etwa 10 bis 15 Minuten Fitness täglich bringen sehr viel“, sagt André Austerlitz. Gemeinsam mit dem 40-jährigen Sportexperten und Doris Kriesche (die junge Dame auf

den Bildern) haben wir ein paar einfache Übungen nachgestellt, anhand derer jeder problemlos zu Hause trainieren kann. Zu Beginn sollte jede Übung etwa 15 Mal wiederholt werden. ■

FITNESSÜBUNGEN

Morgen- oder Abendgymnastik für zu Hause:



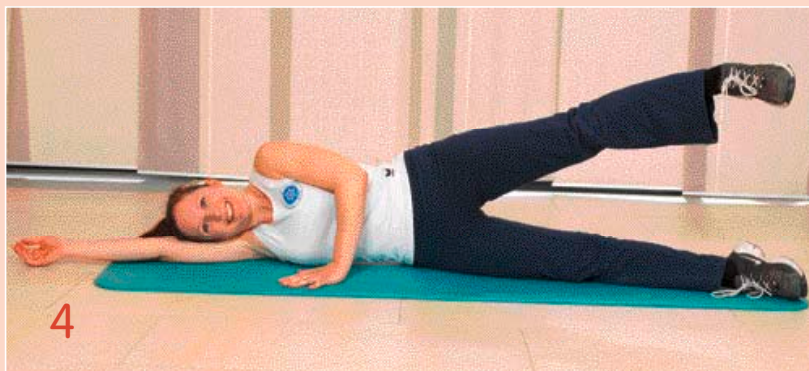
Bauchmuskulatur. Auf den Rücken legen, Beine vom Boden abheben und abwechselnd strecken bzw. das Knie zum Körper anziehen. Der ausgestreckte Arm ist immer beim ausgestreckten Bein.



Gesäß und unterer Rücken. Mit dem Rücken auf den Boden legen, die Arme seitlich zum Körper ablegen. Nun die Knie aufstellen, Po und Becken in die Luft heben. Schultern bleiben dabei fest am Boden.



Brust- & Armmuskulatur. Die leichte Version des Liegestützes kann nahezu jeder ausüben. Auf den Bauch legen, mit den Armen nach oben drücken, Oberkörper gestreckt halten, Knie am Boden lassen und Beine anwinkeln.



Seitliche Beinmuskulatur. Auf die Seite legen, unteren Arm am Boden ausstrecken, oberes Bein seitlich anheben, Oberkörper bleibt entspannt. Umdrehen und anderes Bein anheben.



Schulterblatt & Rumpf. Fitnessbälle gibt es günstig in jedem Sportgeschäft. Mit dem Becken auf den Ball legen, mit Armen am Boden abstützen und langsam hin und her rollen. Weitere Übungen möglich.

VERANSTALTUNGEN



Mireille Mathieu, am 4. Mai in der Stadthalle

JÜDISCHES MUSEUM

Bis 30. Mai 2010: Oz Almog – Walls of Sound Jüdische Musikerwelten im Museum Judenplatz

WIENER STADTHALLE

3. Mai 2010: **Ich + Ich**
 4. Mai 2010: **Mireille Mathieu**
 9. Mai 2010: **Robin Hood Musical**
 19. Mai: **Whitney Houston**

29. Mai: **André Rieu**
 18. Juni bis 2. Juli 2010: **Uferlos 2010**, das Kulturfestival (S. 25)

VEREINIGTE BÜHNEN WIEN

THEATER AN DER WIEN **Ab 19. April: „Der Freischütz“** in der Inszenierung von Stefan Ruzowitzky (siehe auch S. 26)
 RAIMUND THEATER **Seit 17. März 2010: Ich war noch niemals in New York**, das Musical von Udo Jürgens
 RONACHER THEATER **Bis September: Tanz der Vampire** Mehr Infos unter www.vbw.at

HAUS DER MUSIK

Jubiläum: Das Haus der Musik feiert heuer zehnjähriges Jubiläum (siehe auch ab Seite 12)

27. April: **Gisbert zu Knyphausen**
 9. Mai: **Marko Simsa**
 27. April: **Pendler & Call me Cat**, im Rahmen der Live-on-Stage-Reihe, www.hausdermusik.com

MOZARTHAUS VIENNA

Bis 6. Juni 2010: 225 Jahre Figarorezeption (siehe auch Seite 27) Mehr Informationen unter www.mozarthausvienna.at

KUNSTHAUSWIEN

Bis 20. Juni 2010: Kontroversen. Justiz, Ethik & Fotografie, Bilder, die Gegenstand oft heftiger Auseinandersetzungen oder Gerichtsverfahren waren
Ab 1. Juli 2010: Tina Modotti – Fotografin und Revolutionärin Mehr Informationen zu Ausstellungen unter www.kunsthau.wien.at

Tickets für viele Veranstaltungen gibt es auch über **Wien Ticket** unter 01/588 85 oder unter www.wien-ticket.at

GEWINNSPIEL

Das „FürWien“-Musical-Gewinnspiel:

Gewinnen: 3 x 2 Karten für „Ich war noch niemals in New York“



Auch wenn Sie schon einmal in New York waren, sollten Sie das neue Musical im Raimund Theater nicht verpassen! **„Ich war noch niemals in New York“** lädt Sie ein auf eine schwungvolle Schifffahrt, die begleitet wird von den Hits von Udo Jürgens. Mehr dazu auf den Seiten 30 und 31. Kommen Sie an Bord!

„FürWien“ verlost **3 x 2 Tickets für das Musical!** Dafür müssen Sie nur ein E-Mail mit dem Betreff „Udo Jürgens“ an zeitung@wienholding.at senden.

Einsendeschluss: 7. Mai 2010

größer denken für Wien

**Kultur. Immobilien. Logistik.
Medien. Umwelt.**



**Die Wien Holding – 75 Unternehmen und ein Ziel:
Erfolgreich arbeiten für die Menschen, die Wirtschaft und mehr Lebensqualität.**

Kultur: Haus der Musik - Jüdisches Museum Wien - KunstHausWien - Mozarthaus Vienna - Vereinigte Bühnen Wien: Raimund Theater, Ronacher, Theater an der Wien - Wiener Stadthalle - Wien Ticket; **Immobilien:** ARWAG - Base-homes for students - Biotech-Zentrum Muthgasse - GESIBA - Immobilienentwicklung St. Marx - Neue Therme Wien - OASE22 - Palais Hansen - Schloss Laxenburg - STAR22 - Tech Gate Vienna - U2 Stadtentwicklung im Prater - UNIT22 - UNIT-Service GmbH - Wiener Messe - Wiener Stadterneuerungsgesellschaft - Wirtschaftspark Breitensee; **Logistik:** Central Danube - DDSG Blue Danube Schifffahrt - TINA VIENNA - Twin City Liner - WienCont - Wiener Donauraum - Wiener Hafen; **Medien und Bildung:** EU-Förderagentur - Kabel-TV-Wien; **Umwelt:** ebswien hauptkläranlage www.wienholding.at